

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	1
I. Thema und Anlass der Arbeit	1
1. Sachverhalt der Babcock-Borsig-Entscheidung	1
2. Rechtliche Würdigung des BGH	2
II. Offene Fragen und Gang der Untersuchung	3
III. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	4
 KAPITEL 1: AKTIENRECHTLICHE DIFFERENZHAFTUNG BEI ÜBERBEWERTEN SACHEINLAGEN 6	
A. GRUNDLAGEN DES AKTIENRECHTLICHEN DIFFERENZHAFTUNGANSPRUCHS.....	7
I. Rechtsnatur	7
II. Anwendungsbereich	8
1. Gründungs- und -kapitalerhöhungsvorgänge	8
2. Umwandlungsvorgänge	8
3. Abgrenzung von verwandten Haftungstatbeständen	9
a) Unterbilanz-/Vorbelastungshaftung	9
b) Verlustdeckungshaftung.....	10
c) Gründungshaftung nach den §§ 46 ff. AktG.....	10
d) Vorschriften zur Nachgründung.....	11
III. Tatbestandsvoraussetzungen	12
1. Sachgründung: Eintragung der Gesellschaft	12
2. Sachkapitalerhöhung: Wirksame Kapitalerhöhung	12
3. Überbewertung der Sacheinlage	13
4. Abschließender Charakter genannter Kriterien	14
B. ANSPRUCHSGRUNDLAGE DER AKTIENRECHTLICHEN DIFFERENZHAFTUNG.....	15
I. Begründung der Rechtsprechung	15
II. Stellungnahme	15
1. Wille des Gesetzgebers	15
2. Möglichkeit eines reinen Analogieschlusses	16
a) Lückenfüllung durch Analogieschluss und allgemeine Rechtsgedanken	16
aa) Allgemeine Rechtsgedanken.....	16
bb) Der Analogieschluss	17
b) Analogiefähige Normen im GmbHG	18
c) Analogiefähige Normen im AktG	18
aa) Dogmatische Unterschiede bei offener und verdeckter Sacheinlage.....	19
bb) Beweislastregelung in § 27 Abs. 3 Satz 5 AktG.....	20
C. RECHTSFOLGEN DES DIFFERENZHAFTUNGANSPRUCHS.....	21
I. Nennbetrag der Anteile.....	21
II. Höherer mitgliedschaftlicher Ausgabebetrag	21

1. Begriff des Aufgelds	22
2. Zuständigkeit für die Festlegung eines korporativen Aufgelds	23
3. Funktionen von Aufgeldzahlungen.....	24
4. Höhe des Aufgelds	24
a) Bezugsrechtswahrende Kapitalmaßnahme	25
aa) Faktischer Bezugsrechtsausschluss als Obergrenze.....	25
bb) Faktischer Bezugszwang als Untergrenze	25
b) Bezugsrechtsfreie Kapitalmaßnahme.....	26
aa) Bewertungsmethode.....	26
bb) Angemessenheitsprüfung	27
(1) Gesellschaftsanteile als Sacheinlage.....	27
(2) Bareinlage	28
c) Ergebnis zur Höhe des Aufgelds.....	28
5. Bilanzierung von Aufgeldzahlungen	28
a) Korporatives Aufgeld.....	29
aa) Regelungsgehalt von § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB i. V. m. § 150 AktG.....	29
bb) Verwendung der gesetzlichen Reserve nach § 150 Abs. 3 AktG	30
cc) Verwendung der gesetzlichen Reserve nach § 150 Abs. 4 AktG	30
b) Schuldrechtliches Aufgeld	30
aa) Bilanzierung schuldrechtlicher Aufgelder	30
bb) Regelungsgehalt von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	31
6. Aktienrechtliche Differenzhaftung und korporatives Aufgeld.....	31
a) Einführung.....	31
b) Meinungsstand	32
c) Stellungnahme.....	33
aa) Gleichbehandlung von korporativem Aufgeld und Grundkapital	33
bb) Gleichbehandlung von Bar- und Sacheinlage.....	33
cc) Gleichbehandlung von offener und verdeckter Sacheinlage	34
dd) Verbot des <i>venire contra factum propium</i>	35
D. ZUSAMMENFASSUNG ZU DEN GRUNDLAGEN DER AKTIENRECHTLICHEN DIFFERENZHAFTUNG.....	35
KAPITEL 2: SCHULDRECHTLICHE AUFGELDVEREINBARUNGEN	36
A. EINFÜHRUNG.....	36
B. BEGRIFF DES SCHULDRECHTLICHEN AUFGELDS	38
I. Rechtsnatur und Ausgestaltung satzungsbegleitender Vereinbarungen.....	38
II. Schuldrechtliche Aufgelder in der Praxis.....	39
1. Schuldrechtliche Zusatzleistungen	39
a) Regelfall	39
b) Sonderfall: Beteiligungskapitalfinanzierung.....	39
aa) Finanzierungsrunden	40
bb) Meilensteinfinanzierungen.....	40
(1) Verpflichtung zu weiteren Kapitalerhöhungen nach Erreichen eines Meilensteins	41

(2) Verpflichtung zu weiteren Zahlungen innerhalb einer Kapitalerhöhung nach Erreichen eines Meilensteins	41
2. Bewusst unterbewertete Sacheinlage.....	42
3. Schuldrechtliches Aufgeld bei mittelbarem Bezugsrecht und im zweistufigen Emissionsverfahren	42
III. Motivation zur Vereinbarung schuldrechtlicher Aufgelder	44
C. DISKUSSIONSSTAND DER WISSENSCHAFT ZU SCHULDRECHTLICHEN AUFGELDERN.....	45
I. Volleinzahlungsgebot aus § 36a Abs. 1 AktG.....	46
1. Einführung	46
2. Normzweck.....	47
a) Schutz der Gesellschaftsgläubiger	48
aa) Meinungsbild in der Literatur	48
bb) Stellungnahme.....	49
(1) Vermeidung von Agiotage als Schutzzweck von § 36a Abs. 1 AktG.....	49
(2) Korporatives Aufgeld und Handelsregister	50
(3) Zwischenergebnis zum Schutz der Gesellschaftsgläubiger	50
b) Schutz der Minderheitsmitgesellschafter	50
c) Schutz künftiger Gesellschafter	51
aa) Meinungsstand	51
bb) Stellungnahme.....	52
3. Ergebnis zum Volleinzahlungsgebot aus § 36a Abs. 1 AktG.....	52
II. Pflichten der Aktionäre aus den §§ 54, 55 AktG.....	52
1. Einführung	52
2. Meinungsstand	53
3. Stellungnahme	54
4. Ergebnis zu den Pflichten der Aktionäre aus den §§ 54, 55 AktG	55
III. Publizität schuldrechtlicher Aufgelder	55
1. Einführung	55
2. Meinungsstand	55
3. Stellungnahme	56
a) Allgemeine Einschätzung.....	56
b) Prüfungsrecht des Registergerichts	57
aa) BayObLG, Beschluss vom 27.2.2002 – 3Z BR 35/02	57
bb) Meinungsstand	58
cc) Stellungnahme.....	58
4. Ergebnis zur Publizität schuldrechtlicher Aufgelder	59
IV. Prinzip der ordnungsgemäßen Unternehmensfinanzierung	59
1. Einführung	59
2. Meinungsstand	59
3. Stellungnahme	60
4. Ergebnis zum Prinzip ordnungsgemäßer Unternehmensfinanzierung	62
V. Kompetenzordnung der AG	62
1. Einführung und Meinungsstand.....	62

2. Stellungnahme	63
3. Ergebnis zur Kompetenzordnung der AG	64
VI. Stellungnahme zum Diskussionsstand	64
D. LÖSUNGSANSATZ ZUR ZULÄSSIGKEIT SCHULDRECHTLICHER AUFGELDER	65
I. Einführung	65
II. Bezugsrechtsfreie Sachkapitalerhöhung	66
1. Normativen Grundlagen der bezugsrechtsfreien Sachkapitalerhöhung	67
a) Bezugsrecht	67
b) Bezugsrechtsausschluss	69
c) Anfechtungsrecht nach § 255 Abs. 2 Satz 1 AktG	70
aa) Entstehungsgeschichte	70
bb) Tatbestandsvoraussetzungen	70
2. Schuldrechtliches Aufgeld bei der bezugsrechtsfreien Sachkapitalerhöhung	71
a) Einführung	71
b) Historische und systematische Auslegung von § 255 Abs. 2 Satz 1 AktG	72
aa) Historische Auslegung	72
bb) Systematische Auslegung	72
(1) § 255 Abs. 2 Satz 1 AktG als Anfechtungsrecht	72
(2) § 255 Abs. 2 Satz 1 AktG im Zusammenspiel mit den Festsetzungen in einem Sachkapitalerhöhungsbeschluss	73
(a) Einführung	73
(b) Meinungsstand	73
(c) Stellungnahme	74
cc) Zwischenergebnis zur historischen und systematischen Auslegung	75
c) Teleologische Analyse der Rechtsprechung zu § 255 Abs. 2 Satz 1 AktG	75
aa) Kali-und-Salz-Entscheidung	76
(1) Sachverhalt und Entscheidung	76
(2) Meinungsstand	77
(3) Stellungnahme	77
bb) Babcock-Borsig-Entscheidung	78
(1) Rekapitulation der Entscheidung	78
(2) Einführung in den Meinungsstand	78
(3) Stellungnahme	79
(a) Zum Kriterium einer „in das Belieben des Inferenten gestellte(n) Haftung“	80
(aa) Einseitige Lösungsmöglichkeiten	80
(bb) Einvernehmliche Lösungsmöglichkeiten	80
(cc) Stellungnahme	81
(b) Schutz vor Verwässerung durch schuldrechtliche Aufgelder	81
(aa) Primärleistungsansprüche	82
(i) Registerrechtliche Wertaufbringungskontrolle	82
(ii) Verzicht, Vergleich und Aufrechnung	83
(iii) Verjährung	83

(bb) Sekundärleistungsansprüche.....	84
(i) Folgen der Nichtleistung	84
(ii) Verzicht, Vergleich und Aufrechnung	85
(iii) Verjährung	86
(cc) Ergebnis zu schuldrechtlichen Primär- und Sekundärleistungsansprüchen.....	86
(c) Schutz vor Verwässerung durch aktienrechtliche Vorstandshaftung	87
(aa) Voraussetzungen der aktienrechtlichen Vorstandshaftung.....	87
(i) Pflichtverletzung und <i>Business Judgement Rule</i>	87
(ii) Darlegungs- und Beweislast	90
(iii) Verschulden	90
(iv) Adäquat kausaler Schaden	91
(v) Ausschluss der Ersatzpflicht.....	91
(bb) Ergebnis zur aktienrechtlichen Vorstandshaftung.....	92
(d) Schutz vor Verwässerung durch aktienrechtliche Informationsrechte	93
(aa) Einführung	93
(bb) Meinungsstand.....	93
(cc) Stellungnahme.....	93
(i) Anfänglich erkennbare Überbewertung	94
(ii) Nachträglich erkennbare Überbewertung.....	96
(cc) Ergebnis zur Analyse der Rechtsprechung zu § 255 Abs. 2 Satz 1 AktG ...	96
3. Zusammenfassung zum schuldrechtlichen Aufgeld bei der bezugsrechtsfreien Sachkapitalerhöhung	97
4. Folgerungen und Gestaltungsspielraum <i>de lege lata</i>	98
a) Zurückhaltende Unternehmens- und Sachbewertung	98
b) Leistungszeitpunkt bei Sacheinlagen	99
c) Kapitalerhöhung in Tranchen.....	99
d) Verzicht auf Anfechtungsrecht aus § 255 Abs. 2 Satz 1 AktG.....	99
III. Bezugsrechtsfreie Barkapitalerhöhung.....	100
1. Höherer Ausgabebetrag bei der Bareinlage	100
a) Einführung.....	100
b) Meinungsstand	100
c) Stellungnahme.....	101
aa) Folgen der Nichtleistung.....	102
bb) Verzicht, Vergleich und Aufrechnung	103
cc) Verjährung.....	103
dd) Ergebnis zum höheren Ausgabebetrag bei der Bareinlage	103
2. Schutz vor Verwässerung durch aktienrechtliche Vorstandshaftung und Informationsrechte	104
3. Gleichbehandlung der Aktionäre	104
4. Zusammenfassung zum schuldrechtlichen Aufgeld bei der bezugsrechtsfreien Barkapitalerhöhung	105
5. Folgerungen und Gestaltungsspielraum <i>de lege lata</i>	105
a) Durchführung mehrerer Kapitalerhöhungen	105

b)	Staffelung der Einlageleistungen nach § 63 AktG	107
c)	Verzicht auf Anfechtungsrecht aus § 255 Abs. 2 Satz 1 AktG und Gleichbehandlungsgrundsatz.....	107
IV.	Überlegungen zu bezugsrechtswahrenden Kapitalmaßnahmen	108
1.	Einführung	108
2.	Schutz der Gesellschaftsgläubiger	109
3.	Schutz der Mitgesellschafter.....	110
a)	Schutz durch Bezugsrecht.....	110
aa)	Wahrung der Beteiligungsquote.....	110
bb)	Verwässerung des Anteilswerts	111
(1)	Denkbare Sachverhaltskonstellationen	111
(2)	Bewertung der Sachverhaltskonstellationen.....	112
b)	Rechtsgedanke des § 243 Abs. 2 Satz 2 AktG.....	113
c)	Ergebnis zum Schutz der Mitgesellschafter	114
4.	Folgerungen und Gestaltungsspielraum <i>de lege lata</i>	114
V.	Zusammenfassung zu schuldrechtlichen Aufgeldvereinbarungen und Ausblick	114

KAPITEL 3: EINLAGE- UND DIFFERENZHAFTUNGSANSPRÜCHE ALS AUFRECHNUNGS- UND VERFÜGUNGSGEGENSTAND	116
A. EINFÜHRUNG	116
B. GRUNDLAGEN ZUR AUFRECHNUNG UND VERRECHNUNG BEI EINLAGE- UND DIFFERENZHAFTUNGSANSPRÜCHEN	117
I. Überblick zum Aufrechnungs- und Befreiungsverbot nach § 66 AktG	117
II. Überblick zur verdeckten Sacheinlage nach § 27 Abs. 3 AktG	118
1. Tatbestand der verdeckten Sacheinlage	118
2. Rechtsfolgen der verdeckten Sacheinlage	119
III. Aufrechnung durch die Gesellschaft	120
1. Rechtsfortbildung der überwiegenden Ansicht zum AktG.....	121
a) Einführung.....	121
b) Voraussetzungen im Einzelnen	121
aa) Vollwertigkeit	121
bb) Fälligkeit	122
cc) Liquidität	122
dd) Gefährdung der Einlageforderung	123
c) Argumente der noch überwiegenden Auffassung	123
2. Gegenauffassung	124
a) Übernahme der allgemeinen Literaturansicht zum GmbHG	124
b) Weiterentwicklung der allgemeinen Ansicht zum GmbHG	125
c) Differenzierung zwischen Alt- und Neu-Gegenforderung	125
IV. Aufrechnung durch den Gesellschafter	126
C. STELLUNGNAHME UND LÖSUNGSANSATZ.....	127
I. Aufrechnung gegen eine Neu-Gegenforderung und einvernehmliche Verrechnung einer Neu-Gegenforderung	128
1. Szenario A: Vorliegen einer Verwendungsabrede nach § 27 Abs. 3 Satz 1 AktG	128

2. Szenario B: Fehlen einer Verwendungsabrede nach § 27 Abs. 3 Satz 1 AktG	129
a) Wertungen bei Auf- und Verrechnung sowie der verdeckten Sacheinlage	129
aa) Perspektive der Gläubiger	129
bb) Perspektive der Gesellschafter	131
cc) Ergebnis zu den Wertungen bei Auf- und Verrechnung sowie der verdeckten Sacheinlage	132
b) Dogmatisches Fundament der Rechtsprechung	132
aa) Lückenfüllungsfunktion der Rechtsprechungsformel	132
bb) Vorrang der Gesetzesanalogie im Bereich der Lückenfüllung	133
c) Differenzierung von Alt- und Neu-Gegenforderung	133
aa) Möglichkeit einer nachträglichen Sacheinlagevereinbarung	133
bb) Differenzhaftung aus überbewerteter Sacheinlage	134
cc) Verteilung der Darlegungs- und Beweislast	135
d) Lösung über die aktienrechtliche Vorstandshaftung	135
3. Ergebnis zur Neu-Gegenforderung	136
II. Aufrechnung gegen eine Alt-Gegenforderung und einvernehmliche Verrechnung einer Alt-Gegenforderung	137
1. Szenario C: Vorliegen einer Verwendungsabrede nach § 27 Abs. 3 Satz 1 AktG	137
2. Szenario D: Fehlen einer Verwendungsabrede nach § 27 Abs. 3 Satz 1 AktG....	137
3. Ergebnis zur Alt-Gegenforderung	138
III. Aufrechnung durch den Gesellschafter	138
1. Meinungsstand	138
2. Stellungnahme	139
a) Vorliegen einer Verwendungsabrede gemäß § 27 Abs. 3 Satz 1 AktG	139
b) Fehlen einer Verwendungsabrede gemäß § 27 Abs. 3 Satz 1 AktG	139
aa) Vergleichbare Interessenlage	139
bb) Planwidrige Regelungslücke	140
(1) Wahrung der Finanzierungshoheit der AG	140
(2) Wille des Gesetzgebers	142
3. Ergebnis zur Aufrechnung durch den Gesellschafter	142
IV. Folgerungen	143
1. Gedanken zur Wertanrechnung der Gegenforderung	143
a) Verkehrswert der Forderung	143
b) Forderung aus nicht erfüllten synallagmatischen Rechtsverhältnissen	144
aa) Werthaltigkeitsbestimmung nach dem Verhältnis von Leistung und Gegenleistung	144
bb) Stellungnahme	145
(1) Wortlaut der Norm als Ausgangspunkt	145
(2) Stärkung der Rechtssicherheit und Rechtsklarheit	146
2. Verrechnungsabreden bei dem aktienrechtlichen Differenzhaftungsanspruch	146
a) Einführung	146
b) Stellungnahme	146
aa) Sacheinlage bei Differenzhaftungsanspruch nicht vorgesehen	147
bb) Einschränkung im Hinblick auf § 66 Abs. 1 Satz 2 AktG	148

D. ZUSAMMENFASSUNG ZUR AUFRECHNUNG BEI EINLAGE- UND DIFFERENZHAFTUNGSANSPRÜCHEN.....	148
ZUSAMMENFASSUNG IN THESEN	150
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	154
LITERATURVERZEICHNIS.....	155